

Gemeinde Bindlach



NIEDERSCHRIFT über die öffentliche

Sitzung des Gemeinderates

vom 28. Oktober 2019
Sitzungssaal im Rathaus

Vorsitz:

1. Bürgermeister Gerald Kolb

Der Vorsitzende erklärte die Sitzung um 19:00 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung ortsüblich bekanntgemacht worden sind. Die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt. Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Gremiumsmitglieder:

- 1 Werner Hereth
- 2 Werner Bauernfeind
- 3 Christian Brunner
- 4 Wolfgang Fischer
- 5 Werner Fuchs
- 6 Andreas Heußinger
- 7 Berthold Just
- 8 Xenia Keil
- 9 Klaus Langer
- 10 Alfred Lautner
- 11 Neithard Prell
- 12 Winfried Rohr
- 13 Rosemarie Schmidt
- 14 Helmut Steininger

Bemerkung:

3. Bürgermeister

Entschuldigt sind:

- 15 Klaus-Dieter Jaunich
- 16 Stefanie Kolanus
- 17 Markus Kratzer
- 18 Udo Lindlein
- 19 Holger Maisel
- 20 Jürgen Masel

2. Bürgermeister

Verwaltung:

Roland Lerner
Karl-Heinz Maisel

Weiterhin anwesend:

Andreas Schmidt
Hans Wittauer
Wolfgang Minier
Elisabeth Dietzel
Hans-Jörg König
Josef Wolf

Presse
SiSo Weidenberg
SiSo Weidenberg
SiSo Weidenberg
Architekt Staudenzentrum
Umgestaltung St 2460

Aktuelle Bürgerviertelstunde

Keine Wortmeldungen

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift vom 14.10.2019
2. Bekanntgaben
3. Vorstellung sozialer Netzwerke im Raum Bayreuth;
SiSoNetz Weidenberg
4. Sanierung und Teilneubau Staudenzentrum Haselhof;
Vorstellung und Zustimmung zur aktualisierten Entwurfsplanung
5. Umgestaltung der Staatsstraße 2460 in der Ortsmitte Bindlach;
Festlegung der Planvariante
6. Kita-Zentrum Bindlacher Berg;
Auftragsvergaben
7. FF-Haus Crottendorf - Dachisolierung
Auftragsvergabe
8. Kommunales Energieeffizienznetzwerk Oberfranken II;
Antrag der CSU-Fraktion
9. Verschiedenes

1. Genehmigung der Niederschrift vom 14.10.2019

Sachverhalt:

Die Niederschrift wurde den Gemeinderatsmitgliedern über das Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt. Gegen den Text gab es keine Einwände, somit ist die Niederschrift genehmigt.

2. Bekanntgaben

Sachverhalt:

Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Bindlach

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr haben heute die Drehleiter geholt. Ab 19 Uhr gibt es einen kleinen Empfang im Feuerwehrgerätehaus.

3. Vorstellung sozialer Netzwerke im Raum Bayreuth; SiSoNetz Weidenberg

Sachverhalt:

Bürgermeister Wittauer stellte grob die Organisation des „SiSoNetzes Weidenberg“ vor. Er war als Bürgermeister der Initiator und hat mit den Wohlfahrtsverbänden das SiSoNetz ins Leben gerufen. Es stellt keine Konkurrenz zu den vorhandenen sozialen Organisationen dar. Wittauer ist der Vorstand des Vereines mit zur Zeit 19 ehrenamtlichen Helfern.

180 Mitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von jeweils 18 €. Wolfgang Minier und Elisabeth Dietzel erläuterten die verschiedenen Projekte des Vereines. Es gibt Spiele-Nachmittage (1 x im Monat), Filmvorführungen und Tanznachmittage (je 4 x im Jahr), ein bis zwei Ausflugsfahrten jährlich, IT-Kurse (ältere werden von Schülern unterrichtet), Basiskurse für Demenzzranke und Wohnraumberatung. Der Verein kann die Leistungen für Pflegegrade 1 bis 5 von den Pflegekassen abrufen. Hilfsbedürftige ohne Pflegegrad zahlen 8 bis 10 €/Std. an den Verein. Dafür werden Pflegebedürftige zum Arzt oder Einkauf gebracht. Es werden haushaltsnahe Dienstleistungen durchgeführt, aber keine handwerklichen Arbeiten. Ziel des Vereines ist, älter werdende Mitbürger so lange wie möglich in den eigenen 4 Wänden wohnen zu lassen. Eine Helferausbildung war Voraussetzung, damit das SisoNetz Weidenberg als sozialer Verein anerkannt wurde.

Beschluss:

Der Gemeinderat sieht die Notwendigkeit, auch in Bindlach einen ähnlichen sozialen Verein zur Betreuung hilfsbedürftiger oder älterer Mitbürger zu gründen.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

**4. Sanierung und Teilneubau Staudenzentrum Haselhof;
Vorstellung und Zustimmung zur aktualisierten Entwurfsplanung**

Sachverhalt:

Architekt König stellte die aktuelle Entwurfsplanung vor. Die Stellplätze des Feuerwehrgerätehauses wurden entgegen der Ursprungsplanung auf je 5 m verbreitert. Kreisbrandrat Schreck erklärte gegenüber der Feuerwehr, dass bei entsprechender Begründung bei dieser Breite 2 Stellplätze öffentlich gefördert werden. Durch die geplante Vergrößerung des Gebäudes ergeben sich ebenso Mehrkosten wie für die Preissteigerung der noch nicht ausgeschriebenen Gewerke. Die Gesamtkosten erhöhen sich voraussichtlich auf 962.243,38 €. Darin enthalten ist ein zusätzlicher Raum, der den Küchentrakt mit dem Eingangsbereich verbindet. Außerdem muss das wurmstichige Gebälk ausgetauscht werden. Die Beheizung erfolgt mit einer Luft-/Wasser-Wärmepumpe. Das Wasser wird mittels Boilern erhitzt. Aufgrund des vorliegenden Bodengutachtens steht das Gebäude auf einer weichen Tonschicht, deshalb sind abschnittsweise Streifenfundamente mit einer Mindestdiefe von 2 m zu errichten. Selbst nach Sanierung des bestehenden Sandsteingebäudes ist eine Rissebildung nicht ausgeschlossen. Auf Nachfragen verschiedener Gemeinderatsmitglieder antwortete der Architekt, dass er nochmals mit dem Statiker in Verbindung tritt, um die notwendige Fundamentierung festzulegen. Es könnte auch eine Bodenplatte unter dem gesamten neuen Feuerwehrgerätehaus notwendig werden. Werner Bauernfeind schlug vor, nur einen Stellplatz für das vorhandene Feuerwehrauto zu planen und einen Geräteraum für die Tragkraftspritze dahinter vorzusehen. Durch die Verkleinerung des Gebäudes könnten die Herstellungskosten um 100.000 € reduziert werden.

Beschluss:

Architekt König lässt die Bodenverhältnisse zur Gründung der Fundamente nochmal genauer untersuchen. Die Verwaltung wird mit Vertretern der Feuerwehr die mögliche Bezuschussung der Stellplätze bei der Regierung klären. Anschließend wird dem Gemeinderat eine nochmals aktualisierte Planung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

5. Umgestaltung der Staatsstraße 2460 in der Ortsmitte Bindlach; Festlegung der Planvariante

Sachverhalt:

Auf Grundlage des Gemeinderatsbeschlusses vom 14.10.2019 entwickelte Ingenieur Wolf Planvarianten zur Umgestaltung der St 2460. Diese wurden heute mit Vertretern des Staatlichen Bauamtes abgestimmt. Aufgrund der zu geringen Geometrie kann in der Bad Bernecker Straße keine Linksabbiegespur in die Raiffeisenstraße angelegt werden. Ein kombinierter Fuß- und Radweg für beide Fahrrichtungen ist aufgrund der zu geringen Breite auch nicht möglich. Aus der Bahnhofstraße können aufgrund der vorhandenen Bebauung nur PKWs gefahrlos rechts abbiegen. Die gezeichneten Schleppkurven zeigen, dass Busse und größere LKWs beim Rechtsabbiegen in die Gegenfahrbahn kommen.

Christian Brunner schlug vor, östlich der St 2460 wenigstens einen Radweg in Fahrrichtung Norden zu errichten, dies würden die vorhandenen Abmessungen erlauben. Xenia Keil erwiderte, dass vor der Schule kein Radweg angelegt werden sollte, dies würde eine zusätzliche Gefahrenquelle darstellen.

Ingenieur Wolf stellte alternativ zwei Pläne vor. Einmal mit Busbuchten an den vorhandenen Haltestellen und einmal ohne Busbuchten, so dass der Bus zum Ein- und Aussteigen auf der Staatsstraße halten muss. Helmut Steininger kritisierte, dass sich ohne Busbuchten Richtung Süden ein Rückstau in den Kreuzungsbereich bilden könnte. Ingenieur Wolf wies darauf hin, dass eine barrierefreie Busbucht 10 m länger sein müsste als die vorhandenen und hierfür zusätzlicher Grunderwerb erforderlich wäre.

Beschluss:

a) Der Gemeinderat beschließt die Umgestaltung der Staatsstraße 2460 ohne Errichtung von Busbuchten.

Abstimmungsergebnis: 13 : 2

Beschluss:

b) Der Gemeinderat beschließt, auf die Anlegung von Radwegen entlang der St 2460 zu verzichten.

Abstimmungsergebnis: 11 : 4

Beschluss:

c) Zwischen der östlichen Fahrbahn und den neu anzulegenden Gehwegen sollen zum Schutz der Fußgänger Grünflächen angelegt werden, soweit dies ohne zusätzlichen Grunderwerb möglich ist.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

Beschluss:

d) Der Antrag des Gemeinderates Werner Fuchs auf Verbreiterung der Einmündung Raiffeisenstraße in die Staatsstraße wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 13 : 2

**6. Kita-Zentrum Bindlacher Berg;
Auftragsvergaben**

Sachverhalt:

Von den angeschriebenen 29 Firmen haben 4 Angebote abgegeben. Zur Submission hat die Firma Dietz, Weismain, mit einer Bruttosumme von 443.487,30 € das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Nach Abzug der nicht zur Ausführung kommenden Positionen verringert sich die Auftragssumme auf 327.553,33 €.

Beschluss:

Die Firma Dietz, Weismain, wird mit den Baumeisterarbeiten zum Kita-Zentrum Bindlacher Berg beauftragt. Grundlage des Auftrages ist das zur Submission vorgelegte Angebot mit einer verringerten Auftragssumme von 327.553,33 €.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

**7. FF-Haus Crottendorf - Dachisolierung
Auftragsvergabe**

Sachverhalt:

Für die Isolierung des Dachbodens im FF-Haus Crottendorf wurden 2 Angebote abgegeben. Die günstigere Bieterin ist die Holzwerkstatt, Gemein, mit 19.437,77 Euro. Der Auftrag kann noch in diesem Jahr ausgeführt werden.

Beschluss:

Die Holzwerkstatt, Gemein, wird mit der Dämmung und Verkleidung der Dachschrägen und dem Verlegen von OSB-Platten als Boden im Dachgeschoss des Feuerwehrgerätehauses Crottendorf beauftragt. Die Gesamtsumme des Auftrages beträgt laut Angeboten vom 13.09.2019 19.437,77 €.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

**8. Kommunales Energieeffizienznetzwerk Oberfranken II;
Antrag der CSU-Fraktion**

Sachverhalt:

Der Antragstext und das Angebot des kommunalen Energieeffizienznetzwerkes Oberfranken war allen Gemeinderatsmitgliedern mit der Sitzungsladung zugestellt worden. Das Netzwerk verfolgt das Ziel, nachhaltiges Energiemanagement in Gemeinden einzuführen. Dies soll durch fachliche Unterstützung in unterschiedlichsten Bereichen der Energiewendep Praxis durch professionell betreute mehrjährige Netzwerkarbeit, die Aus- und Weiterbildung kommunaler Mitarbeiter zu „Energiebeauftragten“ sowie die Unterstützung bei der Umsetzung erster praktischer Maßnahmen erfolgen. Bei dem dreijährigen Projekt werden auszuwählende Liegenschaften betrachtet und Mitarbeiter dafür sensibilisiert, was zum Erfassen der Verbrauchsdaten und deren Auswertung notwendig ist. Durch Verwaltung und Bauhof müssten entsprechende Daten zur Verfügung gestellt werden. Zusätzlich soll ein gemeindlicher Mitarbeiter an den vierteljährlichen Netzwerktreffen teilnehmen. Ein gemeindlicher Mitarbeiter soll zum Energiemanager ausgebildet werden, um nach Abschluss des Projektes das Energiemanagement der Gemeinde selbstständig zu führen.

Im Antrag werden die Liegenschaften Rathaus, Bärenhalle, Kita Regenbogen, Bauhof und Schule vorgeschlagen. Durch diese Maßnahme erwartet sich die CSU-Fraktion langfristig eine Aufstellung der Energiebedarfe der gemeindlichen Gebäude mit daraus resultierenden Möglichkeiten zur Energieeinsparung und Verbrauchsoptimierung. Dies soll Ressourcen sparen und somit die Umwelt schonen. Für die Beteiligung am Netzwerk entstehen der Gemeinde nach Abzug der Fördermittel jährliche Kosten in Höhe von rd. 9.500 €. Die Projektlaufzeit beträgt 3 Jahre.

Helmut Steininger schlug vor, den Geschäftsführer des Netzwerkes im Gemeinderat zu hören, bevor über den Antrag entschieden wird. Die Gemeinde hat vor Jahren bereits Gebäude auf deren Energieverbrauch untersuchen lassen. Im Anschluss wurden keine energiesparenden Maßnahmen veranlasst. Auch der Bürgermeister wies darauf hin, dass verschiedene gemeindliche Gebäude auf Energieeffizienz überprüft und deren Ergebnisse dokumentiert wurden. Die Verwaltung wird die vorhandenen Untersuchungsergebnisse vorlegen. Werner Bauernfeind wies darauf hin, dass auch private Firmen Energieverbräuche überprüfen und Vorschläge zur Optimierung unterbreiten. Dazu braucht die Gemeinde keine eigenen Energieberater.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der CSU-Fraktion zur Teilnahme am Projekt „Kommunales Energieeffizienznetzwerk Oberfranken II“ nicht zu.

Abstimmungsergebnis: 12 : 3

9. Verschiedenes

Sachverhalt:

Keine Vorgänge

Um 22:45 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Für die Richtigkeit der Niederschrift

Gemeinde Bindlach

Gerald Kolb
1. Bürgermeister

Karl-Heinz Maisel
Protokollführer